



Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 252.

Freitag den 27. October

1865.

Chronik der Stadt Halle.

Die Stadt Halle.

(Nach amtlichen Quellen historisch-topographisch-statistisch dargestellt vom Stadtrath Freiherrn vom Hagen.)

Bei der Versammlung der Schlesiſchen Städteabgeordneten, die in dieſem Herbſte unter dem Vorſitz des Breslauer Oberbürgermeiſters H o b r e c h t ſtattſand, ward es als ein dringendes Erforderniß für das Gedeihen des ſtädtiſchen Gemeindeglieds ausgeſprochen, daß man überall für Abfaſſung von leſbaren Stadtgeſchichten Sorge trage. In der That iſt Nichts ſo ſehr geeignet, das Intereſſe an dem Wohl und Wehe einer Gemeinde zu wecken als das Wiſſen von dem Werden und Wachen derſelben oder von ihrer einſtigen Blüthe und dem nachherigen Sinken. Was die Vorväter gearbeitet und erreicht, was ſie geſehlt und gelitten haben, wie durch einträchtiges Zuſammenwirken und richtiges Erkennen der wahren Bedürfniſſe Reichthum und Wohlfahrt in ihren Mauern gefördert worden, durch Zwietracht und Nachläſſigkeit geſunken ſind, — dieſes zu erfahren hat nicht nur einen großen Reiz für die nachlebenden Geſchlechter, ſondern enthält auch für ſie einen mächtigen Sporn, in gleicher oder beſſerer Weiſe für das Gemeinwohl ihrer nächſten Heimath thätig zu ſein. Woher anders käme bei uns der Reſpect vor der Dreihauptſtädten Chronik, an welcher wir einen Schatz haben, wie ihn wenige Städte beſitzen?

Mit der Geſchichte einer Stadt allein ſind indeß bei weitem noch nicht alle Bedingungen für eine gedeihliche Wirkſamkeit der Bürger an dem Gemeinwohl gegeben. Es gehört dazu nicht minder die Kenntniß der gegenwärtigen Verhältniſſe, der phyſiographiſchen Lage, der Verfaſſung, der einzelnen Theile der Bevölkerung, der natürliſchen Hülfsmittel für ein Vorwärtſſchreiten des ſtädtiſchen Beſitzes, ſowie endlich eine Einſicht in das, was ſchädl. was ſchädlich, was zu beſſern iſt.

An einem Buche, das dieſem Bedürfniſſe Genüge leiſtete, hat es uns bis jetzt geſehlt. Durch die oben in ihrem Titel angegebene Arbeit des Stadtrath vom Hagen wird dieſem Mangel abgeholfen werden. Der uns vorliegende, demnächst vom Verleger auszugebende Proſpect ſagt, daß der Verf. ſich die Aufgabe geſtellt habe, die reichen, noch fortwährend ſich vollziehenden Veränderungen und Neugeſtaltungen unſerer Stadt auf Grund amtlicher Quellen darzuſtellen und zu fixiren, gleichzeitig aber auch eine eingehende urkundliche und pragmatiſche Darſtellung des ſtädtiſchen Verfaſſungslebens zu geben. Wie er dieſe Aufgabe, die alſo jenen beiden Anforderungen entſpricht, im Beſonderen durchzuführen beſtrebt geweſen, und wie wirksam er dabei von einzelnen ſachkundigen Mitbürgern unterſtützt worden iſt, mag eine Ueberſicht des Inhaltes lehren.

Die Einleitung bildet eine Ueberſicht über die Geſchichte der Stadt aus der Feder des Prof. Dr. Herzberg. Das Werk ſelbſt zerfällt in folgende Hauptabſchnitte:

1. Phyſiographie. Vom Dr. ph. Ule.
2. Klimatiſche Verhältniſſe. Nach Mittheilungen der hieſigen meteorologiſchen Station.
3. Topographie der Stadt und nächſten Umgegend: a. allgemeine, b. ſpecielle.
4. Gebäude-Statistik. Elementar-Schäden. Feuerlöſch- und Verſicherungs-Wefen.
5. Die Bevölkerung.
6. Geſundheits- und Sterblichkeitsverhältniſſe. Sanitäts-Anſtalten.
7. Grund- u. Eigenthum.
8. Landwirthſchaft. Vom Oberbürgermeiſter v. Boß.
9. Berg- und Hüttenweſen.
10. Handel und Verkehr. Geſchichte des Halliſchen Handels. Vom Kommerzienrath Jacob.
11. Anſtalten etc. im Intereſſe des Handels und Verkehrs.
12. Land- und Waſſer-

13. Armenpflege.
14. Verhältniſſe der arbeitenden Klaſſen. Abwehr der Verarmung. Gewerbliche Aſſociationen. Kranken- und Sterbe-Kaſſen.
15. Wohlthätigkeits-Anſtalten und Vereine.
16. Lehr- und Bildungsmittel. Lehr-Anſtalten. Vom Landrath a. D. v. Baſewitz und dem Herausgeber. Bibliotheken. Vom Geh. Rath Dr. Bernhardt und Dr. phil. Knauth. Zeiſchriften.
17. Bildungsvereine und Vereine allgemein humaniſtiſcher Tendenz.
18. Kirchl. Angelegenheiten. Vom Juſtizrath Stadtrath Dryander und dem Herausgeber.
19. Polizei- und Gefängniſswefen. Vom Stadtrath Jordan.
20. Civil- und Criminal-Justiz mit hiſtoriſcher Einleitung. Die Strafanſtalt.
21. Militär- und Einquartierungs-Wefen.
22. Staats- und Provinzial-Abgaben. Das königl. Hauptsteueramt.
23. Gemeinde-Verwaltung und Gemeinde-Hauſhalt von der älteſten bis auf die neueſte Zeit: Einleitung. Die politiſche Stellung der Gemeinde. Kap. 1. Die Stadtverfaſſung bis auf Erzbischof Ernf. Kap. 2. Die nacherneſtinische Zeit bis zum Verfall des Erzſtifts Magdeburg an Kurbrandenburg. Kap. 3. Die Verfaſſung der Stadt unter dem großen Kurfürſten. Kap. 4. Die Zeit nach dem großen Kurfürſten bis zur weſtphaliſchen Zwiſchenregierung. Kap. 5. Das weſtphaliſche Regiment in Halle. Kap. 6. Die Verwaltung der Stadt nach ihrer Rückkehr unter preußiſche Herrſchaft bis zur Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853. Kap. 7. Die Verwaltung der Stadt unter Herrſchaft der jetzigen Städte-Ordnung. (Sämmtliche Abſchnitte, bei welchen der Verfaſſer nicht beſonders angegeben iſt, ſind vom Herausgeber bearbeitet.)

Wir ſind im Laufe der drei Vierteljahre, ſeitdem das Tageblatt ein neues und größeres Kleid angelegt hat, nur ſelten dazu gekommen, das zu thun, was wir uns bei guter Gelegenheit als möglich und als einen Theil unſerer Aufgabe gedacht hatten, ein und das andere Buch unſeren Leſern zu empfehlen. Der Raum des Blattes, wie ſehr er auch gewachſen iſt, hat dennoch zu dieſem Zwecke nicht ausgereicht.

Wenn wir alſo auf eine derartige Redactionsthätigkeit im Allgemeinen verzichten müſſen und nur in beſonderen Fällen es uns geſtatten dürfen, von dieſer Regel abzuweichen, ſo iſt ein ſolcher Fall im eminenten Sinne mit dieſem Buche gegeben. Wir empfehlen unſeren Mitbürgern daſſelbe auf das angelegentlichſte und eindringlichſte. Der Verfaſſer hat es mit ſeiner verbienſtlichen Arbeit erreicht, daß Halle auch einmal wieder in dieſer Hinſicht nicht nur vor vielen, ſondern vor faſt allen Städten der Monarchie die Spitze nimmt. Keinem aber kommt ſie mehr zu gute als den Hallenſern ſelbſt. Mögen ſie denn durch eine recht allſeitige Betheiligung an der Subscription, die den Preis für ungefäh. 50 Bogen nur auf 2 R. 24 Gr. feſtſtellt, zeigen, daß ſie ein wahrhaftes Intereſſe an ihrer Vaterſtadt nehmen.

Wir unſererſeits werden mit Erlaubniß des Herrn Verfaſſers aus der hiſtoriſchen Skizze des Prof. Herzberg nächſtens ein paar Proben in dem Tageblatte zum Abdruck bringen.

Nachrichten aus Halle.

Geſtern ſand der Handarbeiter **Kühne** aus Unterfarnſtedt ſeinen Tod durch Verſchütten in der Sandgrube bei Diemitz.

Kirchliche Anzeige.

Zu St. Ulrich: Freitag den 27. October Abends 6 Uhr Bibelstunde
Herr Oberdiaconus P. Sichel.

Mittheilung aus der Sitzung des Schwurgerichts zu Halle.

Sitzung vom 25. October.

Gerichtshof, Staats-Anwaltschaft und Gerichtsschreiber wie bisher. Als Geschworene waren folgende Herren ausgelost: Dr. Kaiser, practischer Arzt hier, — Herschens, Stadtbaumeister hier, — Neupner, Gutsbesitzer in Giedewitz, — Gfste, Schulze in Gimritz, — Tornau, Gutsbesitzer in Schlaby, — Dittmar, Kaufmann in Sangerhausen, — Bäumlcr, Ober-Bergamts-Secretair hier, Kleinau, Gastwirth in Merbitz, — Vorhauer, Rittergutsbesitzer in Tilleba, Simon, Kaufmann hier, — Schäfer, Kaufmann in Voigtstedt, — Wust, Maschinenfabrikant hier.

Der erste Angeklagte, gegen den heute verhandelt wurde, ist der Fuhrmann **Friedrich August Wagner** aus Eisleben, 26 Jahre alt, evangelisch, Reservist und bereits drei Mal wegen Diebstahls bestraft. Ihm wird zur Last gelegt, daß er am 31. Juli er. seinem Onkel, dem Handarbeiter **Bosse** in Selbra zwischen 9 und 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens eine silberne Taschenuhr dadurch gestohlen, daß er das verschlossene Fenster durch Herausdrängen des Würfels geöffnet und durch dasselbe in die verschlossene Stube eingestiegen ist — Er bestritt den Diebstahl.

Gegen ihn liegt vor, daß Bosse um 8 $\frac{3}{4}$ Uhr die Uhr noch in seiner Stube gesehen und bei seiner Rückkehr nach Hause um 10 Uhr die Uhr vermisse, und daß in dieser Zeit nur Wagner und kein anderer Mensch in der unmittelbaren Nähe des Bosse'schen Hauses sich befinden und gesehen worden ist. — Wagner räumt dies ein, und giebt vor, seinem Onkel einen Besuch zugebracht, denselben aber nicht anwesend getroffen zu haben, und daher nach einigem Warten wieder fortgegangen zu sein. Mit Rücksicht auf die vielfachen Bestrafungen des Angeklagten beantragte der Staats-Anwalt das Schuldig, der Verteidiger, Justizrath **Seeligmüller**, wegen Mangel hinreichender Beweise das Nichtschuldig. — Außerdem hatte Wagner an demselben Tage in der Gefangenenaufsicht in Eisleben, wo er damals eine Strafe verbüßte und in die er nach sechsständiger Abwesenheit wieder zurückgeführt war, die Thür, Sessel und Bank zertrümmert. Er giebt dies zu, behauptet jedoch, zur Zeit der That durch den Genuß von Branntwein, den er in Zeit seiner Abwesenheit aus dem Gefängnisse sich verschafft hatte, in unzurechnungsfähigem Zustande sich befinden zu haben.

Auch hier wurde das Schuldig beantragt, vom Verteidiger aber die Unzurechnungsfähigkeit des Angeklagten behauptet. — Die Geschworenen sprachen den Angeklagten des Diebstahls nicht schuldig, wohl aber der vorsätzlichen und rechtswidrigen Beschädigung fremder Sachen, welche zum öffentlichen Nutzen dienen, worauf der Angeklagte deswegen zu vierzehn Tagen Gefängniß verurtheilt wurde.

Der zweite Angeklagte war der Tagearbeiter **Johann Niethe** aus Halle, 20 Jahre alt, katholisch, noch nicht Soldat und bereits wegen Diebstahls und Begünstigung eines Diebstahls bestraft. Er war der Verübung zweier Diebstahle angeklagt. Am Sonnabend den 26. August er. sollte er beim Kleiderhändler **Beidheim** hier eine günstige Gelegenheit zur Entwendung eines Paars schwarzer Tuchbeinkleider benutzt haben, und am 30. August er. dem Zimmermann **Kohlmann** aus seiner Souterrain-Wohnung im Zimmermeister **Kirchner'schen** Wohnhause auf dem Advocatenwege ein Paar rindslederne Stiefeln dadurch entwendet haben, daß er durch das Fenster eingestiegen sei.

Niethe in der Voruntersuchung bereits überführt, gesteht die Begehung beider Diebstahle ein, behauptet aber in den Besitz der Stiefeln dadurch gelangt zu sein, daß er sich vor dem Kohlmann'schen Fenster auf den Dach gelegt und nur mit der Hand hineingegriffen und die unter dem Fenster auf einer Hobelbank stehenden Stiefeln erfaßt, herausgezogen und seine alten dafür hingestellt habe. — Der Zeuge **Kohlmann** bekundet, daß dies nach Stellung der Hobelbank und der Stiefeln, sowie der Dicke der Mauer unmöglich gewesen sei, außerdem auch unmittelbar nach dem Diebstahl frische Fußspuren innen auf dem Fensterbrett und auf der Hobelbank bemerkt worden seien, woraus zu schließen, daß der Dieb im Inneren der Kammer sich seine Stiefeln aus- und die gestohlenen angezogen habe, also eingestiegen sein müsse. — Auf Grund dessen beantragte der Staats-Anwalt das Schuldig. — Der Verteidiger, Justizrath **Seeligmüller**, submittirte, ob die Geschworenen dem Zeugen oder dem Angeklagten mehr Glauben schenken wollten. — Die Geschworenen sprachen das Schuldig überall aus, worauf Niethe wegen einfachen und schweren Diebstahls im Rücksalle zu drei Jahren Zuchthaus und drei Jahren Polizeiaufsicht verurtheilt wurde.

Die akademische Sammlung von Gypsabgüssen nach Antiken (im Bibliotheksgebäude, Eingang von der Berggasse) ist in diesem Wintersemester für das Publikum an jedem Donnerstage Nachmittags von 3—4 Uhr geöffnet. Der Director: **Conze**.

Verantwortlicher: Dr. Kaufmann.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 24. bis 25. October.

Kronprinz. Die Hrn. stud. jur. **Dahlert** a. Calbe a/S. und v. **Stochhausen** a. Bonn. Die Hrn. Kaufm. **Grunert** und Student **Barthelwidt** a. Hamburg. Hr. Fabrikant **Reppert** a. Saarbrücken. Hr. Baron v. **Kerzenbrod** a. Helmsdorf. Hr. Rittergutsbesitzer **Freiherr** v. **Deutz** a. Posen. Hr. Rentier v. **Orlon** mit Diener a. Laibach i/Böhmen. Hr. Kaufm. **Buchleider** a. Eresfeld.

Stadt Jülich. Die Hrn. Kaufm. **Jacobsohn** a. Faderborn, **Beckmann** a. Berlin, **Berner** a. Bielefeld, **Dannert** a. Rothfisch, **Astermann** a. Dübren und **Hoff** a. Leipzig. Hr. Rentenant v. **Lügow** a. Berlin. Hr. Commerzienrath v. d. **Rahl** a. Hamburg. Hr. Fabrikant **Kieler** a. Lüdenscheid. Hr. stud. jur. **Freil** a. Leipzig.

Goldener Löwe. Die Hrn. Kaufm. **Eberhardt** a. Dresden, **Knobigast** a. Nordhausen und **Haffmann** a. Berlin.

Stadt Hamburg. Hr. Geh. Finanzrath und Großherzoglich Badischer Zollvereinsbevollmächtigter **Dr. Reinbel** a. Magdeburg. Hr. Oberappellationsgerichts-Rath **Oppenheim** mit Fräulein Tochter a. Lübeck. Die Hrn. Fabrikant **Schmidt** mit Gemahlin und Oekonom **Zernensich** a. Erfurt. Die Hrn. Gutsbesitzer **Richter** mit Fräulein Schwester a. Berlin und **Harsleben** a. Roitzsch. Hr. Fabrikant **Bane** mit Sohn a. Lüneburg. Die Hrn. Kaufm. **Stern** a. Offenbach, **Schulte** und **Nagel** a. Hamburg, **Paßche**, **Burghardt** und **Kuß** a. Berlin, **Schulz** a. Bremen und **Richt** a. Magdeburg.

Meute's Hotel. Hr. Gutsbesitzer **Friedrich** a. Berlin. Hr. Forstpraktikant **Nebel** a. Mecklenburg. Hr. Rittergutsbesitzer **Hempel** a. Carneyen. Hr. Zahlmeister **Bremer** a. Torgau. Hr. Fabrikant **Hallström** a. Rienenburg a. S. Die Hrn. Kaufm. **Frank** a. Burg, **Stöckhardt** a. Bernburg, **Wöring** a. Magdeburg, **Kürschner** u. **Adenhausen** a. Erfurt, **Schumann** a. Bremen, **Petersen** a. Merseburg, **Dörfling** und **Schwalbe** a. Chemnitz.

Zum schwarzen Bär. Die Hrn. Kaufm. **Hefestreit** a. Hohenmölsen und **Geiß** a. Cassel. Hr. Landwirth **Darius** a. Königsberg.

Zum blauen Hest. Hr. Cantor **Frühlich** a. Eisleben. Hr. Steinhauermeister **Metz** a. Nebra. Hr. Kaufm. **Schrotzberger** a. Zwickau. Hr. stud. med. **Mänpe** a. Stolp. **Schauspieler**in **Weiß** a. Neustrelitz.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 132. Königlich Klassen Lotterie fielen 4 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 6632, 18,328, 62,214 und 67,363.

43 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 2455, 3060, 4994, 6990, 13,036, 18,770, 18,295, 19,319, 19,642, 19,757, 20,709, 20,803, 22,628, 23,067, 24,069, 26,042, 26,579, 26,963, 27,741, 29,145, 31,463, 33,757, 35,676, 37,188, 46,183, 50,145, 50,155, 51,775, 59,408, 61,484, 61,768, 62,810, 64,616, 65,801, 68,853, 70,268, 83,096, 83,642, 88,722, 89,304, 89,447, 90,249 und 94,124.

40 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 1587, 3268, 3362, 3922, 4402, 5395, 10,820, 13,341, 17,092, 18,658, 19,101, 19,448, 19,503, 20,281, 20,928, 22,882, 24,093, 24,512, 30,231, 34,392, 36,159, 36,960, 37,206, 43,929, 46,086, 53,839, 57,609, 60,211, 61,254, 61,256, 61,579, 62,062, 63,062, 66,731, 66,949, 75,355, 75,477, 75,542, 77,877 und 89,460.

71 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 2151, 3964, 5316, 9024, 9999, 10,438, 10,695, 13,328, 17,113, 23,687, 24,429, 25,534, 26,540, 27,107, 29,164, 30,391, 32,206, 32,472, 33,583, 34,663, 37,877, 40,966, 43,593, 46,103, 46,524, 48,228, 48,421, 48,602, 48,811, 51,481, 52,631, 53,324, 53,705, 54,290, 57,447, 59,172, 59,745, 59,825, 61,681, 62,224, 62,356, 62,388, 63,219, 64,641, 67,266, 67,701, 71,066, 72,118, 72,124, 73,189, 74,461, 75,601, 76,104, 76,241, 77,885, 78,030, 78,482, 81,423, 82,036, 82,513, 83,100, 84,583, 85,817, 87,109, 88,734, 89,194, 89,941, 91,581, 94,026, 94,248 und 94,968.

Berlin, den 25. Oct. 1865. Königl. General-Lotterie-Direction.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

An unserer Vorschule für Gymnasien und Realschulen, aus welcher ein Gymnasium herauszubilden von den städtischen Behörden beschlossen ist, soll zu Ostern k. J. eine Lehrerstelle gegründet werden, für welche ein Gehalt von 500 $\%$ bestimmt ist. Candidaten des höheren Schulamts, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, fordern wir auf, sich mit ihren Anträgen bis zum 30. November d. J. an unsere Schul-Commission zu wenden, und denselben ein curriculum vitae, wie ihr Zeugniß über das philologische Examen beizufügen.

Halle, den 20. October 1865.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Entrichtung der unter den Namen „Erbzinsen, Kalandszinsen, Wasserzinsen, Unpflichten, Anlage, Haussteuer, Frohngeld und Heugeld“ bestehenden zu Michaelis fälligen Räumerei-Abgaben wird hierdurch in Erinnerung gebracht.

Halle, den 30. September 1865.

Der Magistrat.

Bekanntmachungen.

Auction.

Freitag den 27. October Nachmittags 2 Uhr sollen lange Gasse Nr. 12 verschiedene Wirthschaftsgeräthe, als: Tische, Bänke, Stühle, Bettstellen, Bretter, Bohlen u. a. Sachen mehr meistbietend verauctionirt werden.

Kief. Brennholz billigt bei Mann & Söhne.

Freitag früh frischen Seedorf bei Julius Kramm.

Kartoffeln, sehr mehreich und gut, die Wege zu 17 $\frac{1}{2}$ alter Markt Nr. 29.

Zu verkaufen ist billig eine Ladeneinrichtung. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Zu verkaufen ist kleingehacktes Brennholz bei **Otto Gallm**, Zapfenstraße im Thorwege. Dasselbst werden Lumpen, Knochen, Kupfer, Messing zc. zc. zum höchsten Preise gekauft.

Eine **kl. Säckelmaschine** oder Bank wird zu kaufen gesucht gr. Steinstraße 13.

2000 $\frac{1}{2}$ werden zu cediren gesucht Mittelwache Nr. 5.

400 $\frac{1}{2}$ werden auf sichere Hypothek sofort gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Ein Grundstück in Mitte der Stadt mit Wohnhaus, Stallungen, Schuppen und Dorfplatz, was sich gut verzinst, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft bei **J. Franke**, Lindenstraße Nr. 3.

Gesucht wird **sofort** ein gebrauchter Landwirthschaft

Geisstraße Nr. 72.

Summischube

werden schnell und dauerhaft reparirt Unterberg Nr. 16.

Stückwäsche wird noch angenommen bei Frau **Thümmel**, Lilienstraße 2.

Ein kräftiger Arbeiter, der seine Zuverlässigkeit durch Atteste nachweisen kann, findet dauernde Beschäftigung bei **Klinkhardt & Schreiber**.

Eine erfahrene Köchin wird für eine vornehme Herrschaft nach Berlin gesucht durch Frau **Schmeil**, Schülershof Nr. 15.

Mehrere Mädchen für Haus und Küche weist nach Frau **Lange**, Strohhofsstraße Nr. 19.

Gesucht wird sogleich oder bis 1. Nov. ein Mädchen v. 15 bis 16 J. gr. Sandberg 14.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen von außerhalb mit guten Attesten zum 1. November. Näheres gr. Brauhausgasse Nr. 28, 1 Tr. rechts.

Ein anständiges Mädchen aus achtbarer Familie, welche im Kochen, Nähen, Plätten und feinen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle. Gefällige Adressen unter H. M. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.



Albert Heynemann's optisch - mechanische Werkstatt,

jetzt an der Universität **Schulberg 17**, bei dem Buchhändl. **Hrn. Petersen**, empfiehlt seine selbst gearbeiteten **Brillen, Lognetten, Pincenez** mit den feinsten Gläsern, zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Steinkohlen, Coak, Briquettes, böhm. Braunkohlen (Salonkohlen) zur Stuben- u. Küchenfeuerung empfehlen zu billigsten Preisen **Klinkhardt & Schreiber**. Bestellungen zur Anlieferung in's Haus werden prompt ausgeführt.

Ausverkauf. Wegen Localveränderung habe ich einen großen Theil aller Arten Leibwäsche; Vielefelder, Schlesiſche Leinwand und Shirting in ganzen und halben Stücken sehr billig zum Ausverkauf gestellt. **A. Ebert**, Neunhäuser 5.

Reitunterricht und Pferdedressur.

Gründlicher Reitunterricht à Cursus 6 $\frac{2}{3}$ $\frac{1}{2}$ wird fortwährend ertheilt, auch kann ich jetzt wieder 2 junge Pferde annehmen.

Ed. Schreiber, gr. Steinstraße Nr. 13.

Gesucht wird eine Aufwärterin Merseburger Chaussee Nr. 15, 2 Tr.

Gesucht werden Localitäten, passend zu einem Möbelgeschäft. Adressen bittet man abzugeben kl. Ulrichstraße Nr. 35.

Zu miethen gesucht 1 Stube, 2 Kammern, K. u. Zub., sof. beziehbar, gr. Schloßg. 11.

Gesucht wird für zwei einzelne Leute eine freundliche St. nebst kl. K. Steinweg 42, 1 Tr.

Zu miethen gesucht wird ein anständiges, heizbares Stübchen, welches nur zur Mittagszeit von auswärtigen Schülern benützt wird. Gefällige Offerten wolle man an **Hrn. S. Kramer**, Strohhof, Fischerplan 3, gelangen lassen.

Zu vermieten ist an eine einzelne anständige Mannsperson ein Dachstübchen u. Kammer für 20 $\frac{1}{2}$ Leipzigerstraße Nr. 37.

Zu vermieten sind 1, auch 2 Zimmer kl. Klausstraße Nr. 15, 1 Treppe.

Zu vermieten: 2 St., 2 K., 1 Küche, Keller, Bodenraum, Torfgelaß, Benutzung des Waschkhauses u. Brunnenwassers, zu 65 $\frac{1}{2}$ Landwehrstraße Nr. 4 und 5. Auch ist daselbst ein Laden mit Stube zu vermieten und kann den 15. November bezogen werden.

Zu vermieten ist ein Logis im Preise von 32 $\frac{1}{2}$ gr. Brauhausgasse Nr. 19.

Zu vermieten ist eine Wohnung für 120 Thlr. und Oftern zu beziehen Töpferplan 1.

Zu vermieten ist Stube und Kammer mit oder ohne Möbel Leipzigerstraße 58, 2 Tr.

Zu verkaufen ist billig ein kleiner leichter Handwagen Glaucha'sche Kirche Nr. 12.

Gesucht wird ein ordentlicher Mann bei Pferde Strohhof, Kuttelhof Nr. 4.

Zu vermieten ist ein Logis zu Neujahr, Preis 40 $\frac{1}{2}$ Kuhgasse Nr. 3.

Zu beziehen ist vom 1. November ab von 1 oder 2 Herren eine freundlich möblirte Stube und Kammer Schmeerstraße Nr. 25.

Zu vermieten ist ein fein möblirtes Zimmer mit Cabinet Leipzigerstraße Nr. 91, 2 Tr.

Eine kl. Stube von einem einzelnen Herrn zum 1. November zu bez. kl. Brauhausgasse 6, 1 Tr.

Anst. Schlafstellen Bahnhofstraße 5, 1 Tr.

Schlafstellen offen Kutschgasse 3, Hof 2 Tr.

Schlafstellen offen Landwehrstraße 5.

Fünf Thaler Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, der mir über den Verbleib meines, mir am vergangenen Sonntag Nachmittags zwischen 4 und $\frac{1}{2}$ 5 Uhr aus meiner Wohnung gestohlenen, Ueberziehers von dunkelblauem Buckskin mit Sammettragen und glattem wollenen Futter sichere Auskunft giebt, resp. zur Wiedererlangung desselben behülflich ist oder mir den Dieb so anzeigt, daß ich ihn gerichtlich belangen kann. **Louis Köfewitz jun.**, Sattlermstr., Klausthorstraße 16.

Vor Ankauf wird gewarnt!

Fünf Thaler Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, der mir das gemeine Subject, welches meiner Frau im Saale des Herrn **Natſch** zu Ammendorf am Montag das Kleid und Unterröcke zerfchnitten hat, anzeigt, daß ich es gerichtlich belangen kann.

L. Weihe, Landwehrstraße Nr. 15.

Modernisirungen der Filz-, Seiden-, Herren- und Damenhüte!

Altjährige Seidenhüte werden bei mir nach der neuesten englischen Façon umgearbeitet, Filzhüte gewaschen, gefärbt u. die neueste Façon gegeben.

L. Wedding, Hutmachermeister, Leipzigerstraße Nr. 99.

Meine seit Jahren anerkannt gut und billigen Schreibbücher und Schreibmaterialien empfehle bestens. **Aug. Weddy, Leipzigerstraße 96.**

Geraer reinwollener Kleiderstoffe in Reps, Thybet und Cachmir

durch außerordentlich günstige Einkäufe jetzt **bedeutend billiger wie bisher**, empfehle ich hiermit den geehrten Damen.

Ferd. Tombo, Steinweg Nr. 4, parterre.

Leipzigerstr. 93. Die Weißwaaren-Handlung Leipzigerstr. 93. von Geschwister Schwer

offerirt hierdurch eine Auswahl fertiger Damen-Unterröcke; rothe und weiße Bettdecken, vorzügliche Qualität, sehr preiswerth; gute schwarze Thybet- und Mull-Bloufen, neueste Façon; zu Bällen: Mull und Toiletten-Roben, elegante Spitzenschärpen, schwarze Till-Bäckchen, Berten u. Fichus.

Für Schneiderinnen: sehr gutes starkes Taillenfutter in weiß, grau u. naturell; Futter-Gaze und farbige Futtermulls zu billigsten Preisen.

Außerdem die **reichste Auswahl in Woll-Artikeln**, als: Fauchons, Seelenwärmer, feine weiße Herren-Shawls, Ueberhandschuhe und Kinderjäckchen.

Das feinste überhaupt das beste Bier,
sowie einen gut eingerichteten Mittagstisch, empfiehlt
E. Schreiber, Restauration, gr. Steinstraße Nr. 13.

Amerikanischer Caravane-Salon auf dem großen Berlin.



In diesem Salon ist eine Sammlung Kunst und Pracht vereiner, belustigender und unterrichtender plastischer Meisterstücke, sowie nach der Natur gearbeiteter Automaten von Wachs (Lebensgröße) in Gruppen und einzelnen Personen, als: plastisch-mechanische aus alter, neuer und neuester Zeit, die durch sinnreichen Mechanismus in Bewegung gesetzt, gleichsam lebend erscheinen und durch die natürlichen Stellungen sowie den sprechenden Ausdruck ihrer Physiognomien allgemeine Bewunderung und die vollkommenste Anerkennung gefunden haben. Ferner **H. Martinet's mechanischer Elefant**, weltberühmtes Kunstwerk aus dem Anfange des 17. Jahrhunderts, von Gold, Silber und Edelsteinen zusammengesetzt.

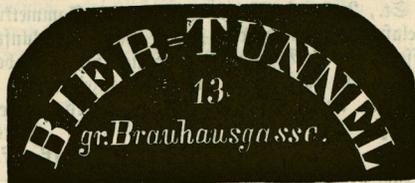
Eintrittspreis: 1. Platz 5 Sgr., 2. Platz 2½ Sgr. Kinder die Hälfte. Ergebenst **G. Tiets.**

Müller's Belle vue.

Freitag den 27. Oct. großes Militair-Concert vom ganzen Musikkorps des 27. Inf.-Regiments, unter Leitung seines Directors **Fr. Menzel.**

Billets zu 3 Sgr. sind vorher zu haben bei den Hrn. **Schrödel & Simon** am Markt u. bei Hrn. Kaufmann **Deichmann**, Leipzigerstraße 84. Entrée an der Kasse 5 Sgr. Anfang 7½ Uhr.

Beim Beginn der Winter-Saison erlaube ich mir ein geehrtes Publikum auf meinen neu- und elegant eingerichteten



ergebenst aufmerksam zu machen.

Die Geschäftsführung habe ich dem Herrn **Sichorn** übergeben, und wird derselbe für gute Getränke u. Speisen, sowie für aufmerksame Bedienung stets Sorge tragen.

Die Eröffnung des Tunnels ist Sonnabend den 28. d. Mts.

G. Eye, Restaurateur in „Nocco's Etablissement.“

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Prima-Qualität französischer Gummischuhe:

Herrenschuhe selfact. 28 Sgr.,

do. 24 Sgr.,

Damenschuhe 18 Sgr.,

do. mit Absatz 20 Sgr.,

Knabenschuhe 20 Sgr.,

Mädchenschuhe 15 Sgr.,

Kinderschuh 12½ Sgr.

bei **C. Luckow, Leipzigerstraße 104.**

Gefunden wurde ein zugeschnittenes Frauenhemd. Abzuholen **Breitestraße Nr. 12.**

Verloren wurde Dienstag früh ein schwarzkarrirtes Tuch von Beesen nach Halle. Gegen gute Belohnung abzugeben **Steg Nr. 20.**

Wilhelm Knöchel zum heutigen Wiegensfest ein donnerndes Hoch! **Fräul. Hannchen.**

Stadt-Theater.

Freitag den 27. Oct.: „Hamlet, Prinz von Dänemark“, Tragödie in 5 Akten von Shakespeare, übersetzt von Schlegel.

Teutonia.

Sonntag den 29. d. M. Theater u. Ball im Lokale des Hrn. **Landmann**, gr. Brauhausg. 9.

Saase's Restauration, Paradeplatz Nr. 1.

Sonnabend **Wurstfest**, früh 9 Uhr Wellfleisch.

Restauration von E. Schreiber, gr. Steinstraße Nr. 13.

Freitag den 27. October **Concert** von der Sänger- und Zitherspieler-Gesellschaft **Franz Kilian**. Anfang ½ 8 Uhr.

Böllberg bei Kurzhals.

Freitag **Schlachtfest**, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst und Wurstsuppe.

Allen Freunden und Bekannten, welche den Sarg meines seligen Mannes mit Kronen und Kränzen schmückten und dem Schiefer- und Ziegeldecker-Gewerk, welches ihn zu seiner Gruft getragen, sowie dem geehrten Krieger-Verein, welcher ihn zu seiner Ruhestätte begleitete, sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.
Wittve **Fricke** nebst **Sohn** und **Tochter.**

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute früh 2½ Uhr starb unser guter **Herrmann** in einem Alter von 3¾ Jahren. Diese Trauernachricht allen Freunden und Bekannten.
Schuhmachermeister **Ohms** und **Frau.**